

2. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

15. April 1946.

27/J

Anfrage

der Abgeordneten W a l l a, F r i s c h, G e i s s l i n g e r, Dr. S c h e f f, K r i s t o f i c s-B i n d e r, L u d w i g und Genossen (ÖVP), betreffend die Sicherheitsverhältnisse in den Wiener Strassen, insbesondere in den Randbezirken.

Wie aus den Zeitungen zu entnehmen ist, lassen die Sicherheitsverhältnisse in Wien und hief besonders wieder in den Randbezirken immer noch sehr viel zu wünschen übrig. Die Zahl der nächtlichen Überfälle, Morde usw. nimmt gerade in der letzten Zeit in erschreckender Weise überhand. Es wäre daher angezeigt, durch einen verstärkten Patrouillendienst der Polizei im Einvernehmen mit der alliierten Militärpolizei diesem unhaltbaren Zustande ein Ende zu setzen und Massnahmen zur Beendigung der allgemeinen nächtlichen Unsicherheit zu ergreifen.

Die Gefertigten stellen daher an den Herrn Innenminister die

Anfrage:

- 1.) Sind für die Beseitigung der nächtlichen Unsicherheit in den Wiener Strassen, besonders in den Randgebieten, die nötigen Vorkehrungen getroffen?
- 2.) Ist der Herr Minister bereit, dem Nationalrat Aufklärung über etwa geplante Massnahmen auf diesem Gebiete zu geben?

27/J

Die Abgeordneten W a l l a, F r i s c h, G e i s s l i n g e r, Dr. S c h e f f, K r i s t o f i c s-B i n d e r, L u d w i g und Genossen (ÖVP) bitten um eine schnelle Antwort auf die obige Anfrage.